

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 18=38 (1872)

Heft: 8

Rubrik: Eidgenossenschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

und von allen Veränderungen Kenntnis geben zu wollen, welche sich mit Bezug auf Angehörige Ihres Kantons oder dort Niedergelassene ergeben haben und eine Aenderung im gedruckten Stat des letzten Jahres bedingen.

Eidgenossenschaft.

(Herr Oberst Quinclet) hat seine Entlassung von der Stelle eines Waffenches des Cavallerie verlangt, welche ihm vom h. Bundesrat unter bester Verdankung der geleisteten Dienste auch ertheilt wurde. Herr Oberst Quinclet hat durch viele Jahre die Stelle eines Chfes der Cavallerie bekleidet und die Waffe dankte seiner Leitung manchen erheblichen Fortschritten. Besonders erfreulich war die Energie, mit welcher Herr Oberst Quinclet die Bewaffnung unserer Reiterei mit Repetierkarabinern gegenüber allen Vorurtheilen verfocht. — Wenn unsere Cavallerie bald mit zeitgemäßen Waffen versehen sein wird, so ist dieses hauptsächlich ein Verdienst des scheidenden Waffen-Chfes.

(Der neue Waffenches der Cavallerie.) Der Bundesrat hat den Hrn. Oberst Zehnder, früheren Oberinstruktur der Cavallerie zum Chf dieser Waffe ernannt. Die Wahl erscheint eine glückliche; von der Thatkraft des neuen Waffenches lässt sich erwarten, dass er unsere Cavallerie trotz der mannigfachen Hindernisse auf den Grad der Kriegstüchtigkeit bringen werde, der verlangt werden muss, wenn die Reiterei Erfolgliches leisten soll.

Bundesstadt. (Anerkennung.) Der Bundesrat hat dem Herrn General Herzog, Artillerie-Inspektor, bei Gelegenheit der Vollendung des unter seiner Leitung zu Stande gekommenen und nunmehr in beiden Sprachen erschienenen Artilleriehandbuches, seinen Dank ausgesprochen. — Das Artilleriehandbuch bietet ein sehr schätzbares Lehrmittel für die Selbstausbildung der Artillerieoffiziere.

Bern. (Der neue Militär-Direktor.) In Bern war man nach langem Suchen endlich so glücklich einen Militär-Direktor zu finden. Herr Oberstleutnant Wyntler soll die, wie es scheint, wenig gesuchte Stelle eines Chfes des Militärdepartements übernehmen.

Angern. (Tätigkeit der Offiziersgesellschaft.) Der Präsident der Offiziersgesellschaft (Herr Oberstl. A. Pfyffer) hat derselben ein ausführliches Programm über die im Laufe dieses Winters zu behandelnen Gegenstände vorgelegt, welches seiner Zweckmäßigkeit wegen allgemeinen Beifall fand. — Seit dem letzten Bericht wurden Verträge gehalten von Hr. Oberst. Pfyffer über Waldgesichte, von Herrn Schürenhauptmann Gesshüeler über Ortsgesichte, von Herrn Stabsmajor Moht über Vertheidigung und Angriff von Schanzen, von Herrn Oberst Amryhn über Vertheidigung von Städten, von Herrn Lieutenant Zimmermann über Angriff und Vertheidigung von Anhöhen, Ravins und kleinen Gewässern, von Herrn Schützenleutnant Bettel über Angriff und Vertheidigung von Dässeln, Brücken und Dämmen, von Herrn Lieutenant Almacher über Kunstschildkunst, von Herrn Oberst Pfyffer (da der Herr, welcher den Vortrag halten sollte, sich unpauschlich miedete, in Erwanglung eines andern Gegenstandes) Bericht und Kritik des Gesichts bei Ponte-della-Valle (in welchem Herr Major Wieland, jziger eitg. Oberst, verwundet worden ist). Weitere Verträge werden folgen. Viele der gehaltenen Vorträge waren sehr interessant und lieferen einen Beweis von dem Fleiß, mit welchem die betreffenden Offiziere sich auf dieselben vorbereitet hatten. Es ist erfreulich, dass sich dieses Jahr auch jüngere Herren an den Vorträgen beteiligen, da dieses sehr geeignet ist, ihre Liebe zu militärischen Studien zu wecken.

Solothurn. (Bewaffnung der Kadetten.) Die Kadetten-Kommission von Olten verlangt zur Anschaffung von Hinterladgewehren und 2 Kanonen einen Kredit von Fr. 4000; sie will die Sache mit Energie wieder an die Hand nehmen.

A u s l a n d .

Frankreich. (Die periodische Militär-Litteratur.) Die Militär-Litteratur der Franzosen, welche nach den großen Ereignissen des ersten Kaiserreiches, in der Zeit wo Lamarque, Pelet, Carrion-Nisard, Fey u. v. a. schrieben, in voller Blüthe stand, war in den letzten Jahren vor Ausbruch des Feldzuges, der für Frankreich so verhängnisvoll wurde, beinahe abgestorben. Umsonst hatte Marshall Ney dieselbe neu zu beleben gesucht; seine Bestrebungen scheiterten an dem Indifferentismus der Armee. Nachdem Frankreich die traurigen Kräfte der Vernachlässigung der Kriegswissenschaften in vollem Maße geerntet, steht zu erwarten, dass es diesen Fehler künftig zu vermieden suchen werde. Die periodische Militär-Litteratur, die in den jüngst vergangenen Jahren wenig Interessantes bot und während dem Krieg ganz unterbrochen wurde, fängt wieder an zu erscheinen. Wir wollen einen Blick auf jene Blätter werfen, welche die Aufgabe haben, die so nothwendige militärische Bildung in der französischen Armee zu verbreiten. Hier sehen wir:

1. Le moniteur de l'armée. Derselbe bringt alle offiziellen Veröffentlichungen, außerdem soll derselbe künftig militärisch wichtige Fragen behandeln und wichtige Veränderungen in der französischen und den Armeen des Auslandes bringen. Um die französische Armee über die Eigenthümlichkeiten und Fortschritte der fremden Armeen stets im Laufenden zu erhalten, soll derselben ein „Bulletin militaire de l'étranger“, das von Generalstabs-offizieren redigirt wird, beigegeben werden.

2. Le spectateur militaire. Von dieser Zeitschrift erscheint jeden Monat ein Heft. Dieselben enthalten wissenschaftliche Abhandlungen nebst einer Uebersicht über die Erscheinungen im Gebiete der Militär-Litteratur.

3. L'avenir militaire. Dieses Blatt ist erst letztes Jahr entstanden; monatlich werden 6 Nummern ausgegeben. Dieselben enthalten Abhandlungen, Letzteile, die Ernennungen, ministerielle Erklasse und militärische Neuigkeiten aus dem In- und Auslande.

4. Le journal des sciences militaires, welchem das Journal des armes spéciales beigegeben ist. Dieses Journal hat 48 Jahrgänge hinter sich und durch die Ereignisse des Krieges 1870 unterbrochen, erscheint es erst wieder seit Anfang dieses Jahres. Von derselben wird monatlich ein Heft von 160 Seiten, das nach Erforderniss mit Karten, Plänen und Zeichnungen versehen ist, ausgegeben. Nach der ersten Nummer zu schliessen, wird dieses Journal sich vor den andern durch Gehalt auszeichnen.

Wenn wir der neu entstehenden periodischen Militär-Litteratur Frankreichs ein glückliches Gedächtnis wünschen, können wir uns doch nicht der Überzeugung verschließen, dass es noch lange braucht, bis dieselbe der deutschen auch nur einigermaßen ebenbürtig zur Seite stehen wird.

— (Vergeschützte Lager.) Der „Times“ wird von hier geschrieben: Das in der Nähe von Rouen zu bildende vergeschützte Lager steht im Zusammenhange mit einem allgemeinen System, das „konzentrische Vertheidigung“ genannt werden mag und in der Vergrößerung der Widerstandsgewalt in dem Verhältniss, als sich der Angriff dem Zentrum nähert, besteht. In diesem Sinne wird eine vollständige Reihe von vergeschützten Lagern in Rouen, Havre, Chalons, Bourges, Tours, Langres, Dijon und an andern Plätzen, wo die Bildung dieser Lager zur Ausführung des Systems nothwendig sein mag, gebildet werden. Die in einem rein defensiven Geiste aufgefaßte Bildung dieser Lager wird zu keinerlei Schwierigkeiten Anlass geben und friedliche Beziehungen keineswegs beeinträchtigen.

Preußen. (Die Vermüthen.) Kriegsminister Graf Roon erklärt: Die Zahl der Vermüthen von der Armee des Nordbundes, einschließlich der Badenser, jedoch ohne die sächsischen Korps, betrage derzeit 3241 Mann. Hierin sind die nach Verlust der Rekonstitutionsmarken Gefallenen, sowie ein großer Theil der in der Gefangenshaft Verstorbenen inbegriffen. Der Kriegsminister erkennt an, dass die deutschen Gefangenen und Verwundeten thierweise mit schöner Humanität behandelt wurden und